

Uni-Klinikum (Va) 91012 Erlangen

Stadt Erlangen
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91054 Erlangen

Kaufmännische Direktion

Kaufmännischer Direktor und Justiziar
Dr. Albrecht Bender
Telefon: 09131 85-33171
Fax: 09131 85-33921
E-Mail: albrecht.bender@uk-erlangen.de
Maximiliansplatz 2, 91054 Erlangen

Öffentliche Verkehrsmittel:
Buslinie 290/ Haltestelle:
Maximiliansplatz/Kliniken

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort immer angeben)
Va-SfK

**Neu-Einrichtung der Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke)
im Anwesen Schillerstraße 52b in Erlangen**

15. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

das Universitätsklinikum steht der Planung eines möglichen Umzugs der Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke am Universitätsklinikum) von der Loschgeschule in das Anwesen Schillerstraße 52b eher skeptisch gegenüber. Denn die Entfernungen wachsen für die Schüler und Betreuungspersonen von 0,1 km („Kinderklinik“) beziehungsweise 0,5 km („Kinderpsychiatrie“) auf 1,2 km beziehungsweise 1,6 km an. Die von uns in der Vergangenheit angebotene Aufstockung auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie wäre die aus Sicht des Universitätsklinikums und seiner kleinen Patienten bessere Option gewesen.

Allerdings verstehen wir die Nöte der Stadt und der Loschgeschule und wollen uns dieser von der Stadt angedachten Lösung nicht in den Weg stellen. Die Verlegung wird aber nur dann inhaltlich erfolgreich sein, wenn die Einrichtung, Übernahme und Durchführung unten aufgeführter, aufgrund der verlängerten Wegestrecke notwendiger baulicher und verkehrstechnischer Maßnahmen von der Stadt und dem Landkreis angegangen und finanziert werden.

Universitätsklinikum Erlangen
Anstalt des öffentlichen Rechts
Aufsichtsrat (Vorsitzender):
Staatsminister Bernd Sibler
Telefon: +49 9131 85-0
Fax: +49 9131 85-36783
www.uk-erlangen.de

Klinikumsvorstand:
Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Dr. h. c. H. Iro
Kaufmännischer Direktor: Dr. A. Bender
Pflegedirektor: R. Schröfer
Dekan der Medizinischen Fakultät:
Prof. Dr. M. F. Neurath

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach
IBAN: DE28 7635 0000 0000 0004 64
BIC: BYLADEM1ERH
Steuer-Nr. 216/114/80005
UST-ID-Nr. DE 248558812



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Eine angemessene und den besonderen Bedürfnissen angepasste Beschulung der Patienten der Klinik für Kinder und Jugendliche sowie insbesondere der Patient der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit stellt einen - über die allgemeine Schulpflicht weit hinausreichenden - wesentlichen Baustein der jeweiligen Behandlungen dar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kinder und Jugendlichen mit teilstationär oder vollstationär behandlungsbedürftigen psychischen Störungen mit „Schulvermeidung“ (insbesondere aufgrund von Angststörungen) wie auch mit „Nichtbeschulbarkeit“ aufgrund von psychischen oder Verhaltensstörungen keine „normalen“ Schüler sind, sondern besondere Aufsicht, Betreuung und Behandlung sowohl auf dem Schulweg als auch während der Unterrichtszeit benötigen.

Diese gesteigerten Betreuungsnotwendigkeiten aufgrund von „Schulvermeidung“ bzw. „Nichtbeschulbarkeit“ liegen bei fast 50 % der in der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit diagnostizierten bzw. behandelten Kinder und Jugendlichen vor. Eine erfolgreiche Behandlung dieser Kinder und Jugendlichen ist nur in engster und längerfristiger Zusammenarbeit zwischen Klinik und Schule für Kranke möglich. Beide sollten deshalb in räumlicher Nähe bzw. sogar direkter Nachbarschaft aufgestellt und verbunden sein, auch um bei Weglaufgefahr, Selbstverletzung, Angst- und Panikanfällen, psychotischen Krisen, Anfällen oder somatischen Komplikationen während einer Medikationseinstellung sofort fachgerecht einschreiten zu können. Ebenso muss eine der Belastbarkeit (z.B. bei psychotischen Störungen) angepasste graduierte Beschulungen (1. Woche eine Schulstunde, 2. Woche zwei usw.) gewährleistet werden können.

Insbesondere die Distanz des geplanten neuen Standortes zu beiden Kliniken, welche durch einen kurzfristigen Transfer zu Fuß für Patienten, Lehrkräfte und Mitarbeiter nicht zu bewältigen ist, macht bezüglich Ausstattung und Transfer folgende Maßnahmen erforderlich.

Seitens des Universitätsklinikums ist eine regelmäßige Präsenz von mindestens 4 bis 5 Mitarbeitern des Universitätsklinikums (Ärzte, Therapeuten, Pflege- und Erziehungsteam) zur Durchführung notwendiger medizinischer und therapeutischer Maßnahmen sowie zur kinder- und jugendpsychiatrischen Unterstützung des Unterrichts notwendig.

Hierfür sind in der neu zu schaffenden Schule wie folgt ausgestattete Räumlichkeiten erforderlich:

- 1 Stationszimmer mit Telefon Netzwerkverbindung zum Netzwerk des Universitätsklinikums
- 1 Raum zur medizinischen Versorgung der Patienten mit Liege und medizinischer Notfallausstattung
- 1 Behandlungszimmer für psychotherapeutische Interventionen, verhaltenstherapeutisches Lerntraining, Testpsychologische Untersuchung
- 1 Ruhe- und Entspannungsraum für die Patienten („emotionale Krise“)
- 1 Time-out-Raum für die Patienten („Verhaltensstörung“)

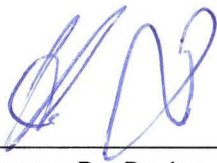
Zusätzlich sind 3 fest zugeordnete Parkplätze für Mitarbeiter des Universitätsklinikums vorzusehen.

Aufgrund der räumlichen Distanz muss für den Transfer der Patienten vom Universitätsklinikum zur Schule und zurück ein Transportdienst (per Bus) eingerichtet werden. Morgens (ca. 8:00 Uhr) müssten nach gegenwärtigem Stand der Schülerzahl ca. 35-40 Kinder und Jugendliche aus der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit (Harfenstraße 20) in die Schillerstraße 52b gebracht werden und am Mittag (gegen 12:00 Uhr) ist ein Rücktransport von ca. 60 Kindern erforderlich. Nach dem noch anstehenden Ausbau des zweiten Stocks der Klinik („Trauma-Station“) wird sich diese Anzahl um 10 bis 15 Patienten erhöhen. Die Patienten aus der Tagesklinik (aktuell 23 Plätze) werden in der Regel morgens direkt von zu Hause zur Schule gebracht, daher ist für diese nur der Rückweg von der Schule zur Klinik zu organisieren. Für 8 bis 10 der Schüler ist zudem für notwendige Untersuchungen und Therapieeinheiten in der Klinik sowie für graduierte Beschulungen täglich ein „Zwischentransport“ zu gewährleisten. Diese Transfers sind vom Sachaufwandsträger der Schule (Stadt und Landkreis) zu übernehmen und - da hierfür keine Krankenkassenleistungen zur Verfügung stehen - zu finanzieren.

Weiter sind neben dem Transportdienst selbst auch geeignete und sichere Halteorte für die Busse sowohl direkt vor den Kliniken als auch bei der Schule in der Schillerstraße einzurichten.

Den auf Seiten des Universitätsklinikums entstehende personelle Mehraufwand sowie die Mehrkosten auch aufgrund der vielen Fahrten werden wir als Anstalt des öffentlichen Rechts übernehmen müssen.

Mit freundlichen Grüßen!



Professor Dr. Dr. h.c. Heinrich Iro
Ärztlicher Direktor



Dr. Albrecht Bender
Kaufmännischer Direktor